



SAP INNOVATION CENTER 2.0

# Agile Denkfabrik

Als Spielwiese für junge IT-Talente aus aller Welt könnte man das transparente Gebäude bezeichnen, das Scope Architekten aus Stuttgart in Potsdam errichtet hat. Auftraggeber ist SAP, Deutschlands größtes Software-Unternehmen. Das Innovation Center 2.0 zeigt, wie das Arbeiten von morgen aussieht. Der Clou: bewegliche Räume und eine möblierte Dachterrasse.

**In exponierter Lage** am idyllischen Jungferensee realisierte Scope Architekten neben dem SAP-Bestandsbau das neue Innovation Center 2.0. Ein besonderer Ort für das Unternehmen. Denn hier werden Software-Lösungen mit der Agilität eines Start-Ups und dem Hintergrund eines Weltmarktführers entwickelt. Für 160 junge IT-Talente aus aller Welt wurden auf 5.400 qm attraktive Arbeitsplätze geschaffen, die frische Ideen fördern, optimale Bedingungen für teambasiertes, spielerisches Denken schaffen und zu innovativen Arbeitsmethoden wie Design-Thinking anregen.

Äußerlich passt sich der Glaskubus mit umlaufenden Balkonen dem Bestand an, geprägt von der spannungsvollen Betonstützen-Struktur, die die Fassade mit Diagonalen durchbricht. Alle Etagen sind über einen Luftraum miteinander verbunden. Ein geschlossener Sichtbeton-Kern nimmt alle dienenden und technischen Funktionen auf. Wer das Gebäude betritt, dem öffnet sich

zunächst das große Atrium. Eine Lichtinstallation an der Decke und eine begrünte Wand fangen den Blick ein. Einläufige Treppen aus Sichtbeton, schwarzem Stahl und Eichenholzstufen verbinden die Etagen, Galerien nehmen Kommunikations- und Aufenthaltszonen auf. Der Luftraum mit seinen vielfältigen Verbindungen verdeutlicht den architektonischen Anspruch, Kommunikation als wesentlichen Bestandteil einer lebendigen Unternehmenskultur erlebbar zu machen. Unten befinden sich Kaffeebar, Design-Thinking-Fläche sowie Workshop- und Besprechungsräume. In letzteren wird die Idee der agilen Office-Welt am deutlichsten. Mittels großer, verschiebbarer Whiteboards können Areale ständig verändert werden, sodass mehreren Gruppen zugleich das Zusammenarbeiten oder Präsentieren ermöglicht wird. Besprechungs- und Workshop-Räume lassen sich ebenfalls teilen oder erweitern, Möbel und Tribünen sind rollbar. Auch die Arbeitsplätze in den Ober-

geschossen lassen sich dank beweglicher Whiteboards und rollbarer Tische leicht verändern. Die drei Arbeitsgruppen je Geschoss werden an den Gebäude-Ecken durch unterschiedlich große Besprechungsräume und Thinktanks zoniert. Optisch und haptisch trifft der Materialmix aus Holz, bepflanzten Sideboards und Ledersitzen auf den Industrie-Charme der Betonwände, Estrichböden, sichtbaren Installationen und Kühllamellen an den

Decken, die auch akustisch wirksam sind. Der ganzheitliche Ansatz aus Offenheit, Miteinander und Flexibilität ist überall zu spüren. Über das dritte Stockwerk erreicht man schließlich die Dachterrasse. Außer zu tollen Ausblicken über den Jungferensee dient sie an warmen Tagen als erweiterte Office-Fläche – möbliert mit Sitzschaukeln, Bänken und Sofas. Spätestens hier oben ist vergessen, dass man sich eigentlich in einem Bürogebäude befindet.



Das Innovation Center 2.0 erinnert an eine offene Werkhalle. Sein Materialmix aus Holz, Estrich, Stahl und Beton betont den Industrie-Charakter. Die aufgeräumte Atmosphäre ist zugleich klar, reduziert und anregend.